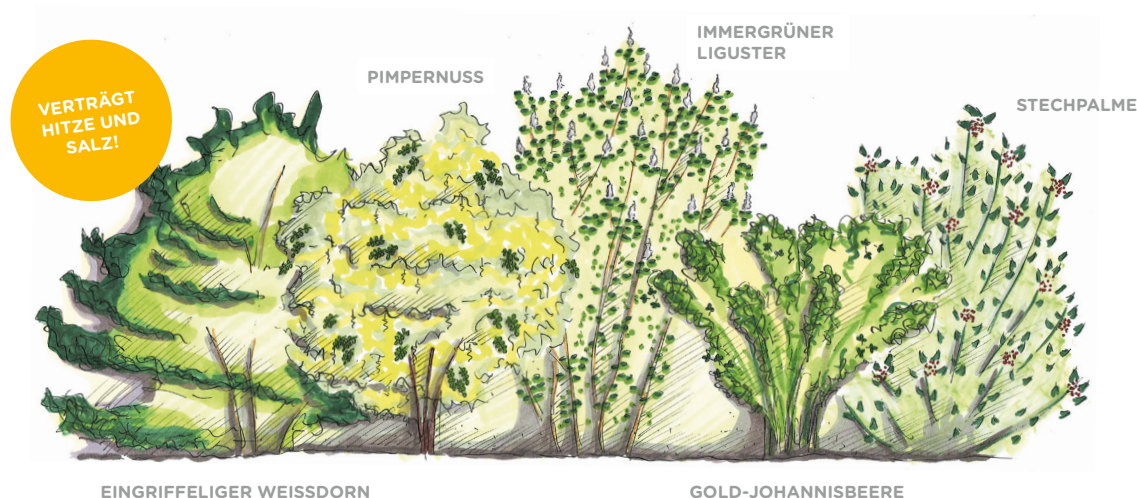


HECKEN IM URBANEN RAUM

Schattiger Standort

STADTKLIMA-HECKEN



In der vorliegenden Broschüre finden Sie Pflanzkombinationen für eine Stadtklima-Hecke die sich für schattige bis halbschattige Standorte eignen.

Robuste Hecken sind speziell im Siedlungsgebiet interessant, denn sie verschönern nicht nur das Ortsbild durch vielfältige Blüten, Früchte und verschiedenfarbiges Laub, sondern sind auch robust gegenüber Hitze und Trockenheit.

Am Extremstandort Straße oder auf stark erhitzen Plätzen kühlen sie und spenden im Sommer wertvollen Schatten. Sie bieten außerdem Sicht-, Lärm- und Windschutz im Grünraum. Im Herbst bilden freiwachsende Mischhecken eine abwechslungsreiche, attraktive Alternative zu monotonen Formschnitthecken oder zu Rasen. Viele heimische Arten sind robust und ökologisch wertvoll für heimische Tiere.

Der beste Pflanzzeitpunkt ist während der frostfreien Zeit, im Herbst (Oktober bis November). Im Zeitraum der Vegetationsruhe können die Pflanzen

noch vor dem Winter Feinwurzeln bilden und so die Nährstoff- und Wasserversorgung für das darauffolgende Jahr sichern. Herbstpflanzungen verdunsten nach ihrer Pflanzung kaum Wasser, daher leiden sie im Frühsommer weniger an Trockenstress als Frühjahrspflanzungen.

TIPP Im Infoblatt Gehölze finden Sie nützliche Tipps zur Pflanzung und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Lianen: www.naturimgarten.at/files/content/files/gehoeelze.pdf

ONLINE-TOOL „HECKENNAVIGATOR“

Im Heckennavigator finden Sie zahlreiche weiterführende Infos und Details zu vielen Sträuchern, sowie wertvolle Praxistipps zur Pflanzung und Pflege von Hecken: www.willheckehaben.at



BLÜHZEITENKALENDER

BOTANISCHER NAME	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUNI	JULI	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Eingriffeliger Weißdorn <i>Crataegus monogyna</i>					☼	☼						
Gold-Johannisbeere <i>Ribes aureum</i>				☼	☼							
Immergrüner Liguster <i>Ligustrum ovalifolium</i>						☼	☼					
Pimpernuß <i>Staphylea pinnata</i>					☼							
Stechpalme <i>Ilex aquifolium</i>					☼	☼	☼					

PFLANZSCHEMA DRAUFSICHT



SPEZIFIKATIONEN



© Natur im Garten/S. Streicher

Eingriffeliger Weißdorn

Crataegus monogyna

Der Eingriffelige Weißdorn wächst an sonnigen bis schattigen Standorten und ist sehr anspruchslos und windfest. Er ist als Einzelstrauch oder als Heckenpflanze geeignet.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	aufrechter, stark bedornter Strauch mit kleiner, runder Krone
HÖHE	2–6 m
BREITE	2–5 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	toleriert alle Böden, mittlerer Nährstoffbedarf
SALZVERTRÄGLICHKEIT	mäßig salzverträglich
FROSTHÄRTE	sehr frosthart bis -29 °C
KLIMATOLERANZ	klimatolerant, stadtklimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	Doldenrispen, cremeweiße Blüte im Mai bis Juni
SCHNITT	gut schnittverträglich
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelnähr- und Vogelschutzgehölz
ZUSATZINFO	essbare Früchte (Reifezeit September); Vorsicht: Feuerbrandgefährdet!



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller

Gold-Johannisbeere

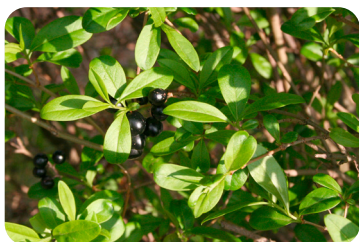
Ribes aureum

Die Gold-Johannisbeere wächst auf sonnigen und halbschattigen Standorten, sie gilt auch als schattenverträglich. Sie ist anspruchslos, hitzeverträglich und bevorzugt kalkarme Böden.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	Nordamerika
WUCHSFORM	aufrecht, buschig
HÖHE	2 m
BREITE	1,5 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	tiefgründige Böden, nicht zu trocken
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
WURZELN	Hauptwurzel flach ausgebreitet, wenig verzweigt
FROSTHÄRTE	sehr frosthart, bis -45,5 °C
KLIMATOLERANZ	trockenverträglich, stadtklimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	goldgelbe Blüten, April bis Mai
FRÜCHTE	schwarze, runde Früchte; ungenießbar
SCHNITT	benötigt regelmäßigen Schnitt, um nicht zu vergreisen
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelnähr- und Vogelschutzgehölz, Bienenweide



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



Immergrüner Liguster

Ligustrum ovalifolium

Der immergrüne oder ovalblättrige Liguster ist äußerst anspruchslos und kommt mit Sonne, Halbschatten und Schatten gut zurecht. Er ist anspruchslos, robust gegenüber Trockenheit und wintergrün, jedoch nicht heimisch.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	Japan
WUCHSFORM	strauchartig aufrecht, leicht überhängend
HÖHE	2,5–5 m
BREITE	1,5–3 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchslos
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
WURZELN	Flachwurzler, keine Ausläuferbildung
FROSTHÄRTE	frosthart bis -18 °C
KLIMATOLERANZ	klimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	weiße Blüten in Rispen; blüht Juni bis Juli
FRÜCHTE	schwarze Beeren ab September
SCHNITT	schnittverträglich
ÖKOLOGISCHER WERT	insektenfreundlich, Vogelnährgehölz
ZUSATZINFO	enthält in allen Pflanzenteilen giftige Substanzen

© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



Pimperness

Staphylea pinnata

Pflanzen Sie die Pimperness an einen sonnigen bis schattigen Standort. Die Pflanze ist kalkliebend und braucht durchlässige lockere Böden.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	Südosteuropa bis Kleinasien
WUCHSFORM	aufrecht, locker verzweigt
HÖHE	2–5 m
BREITE	1,5–3 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	durchlässige, lockere Böden, mäßig trocken bis frisch, kalkliebend
WURZELN	Herzwurzler
FROSTHÄRTE	frosthart bis -23 °C
KLIMATOLERANZ	wärmeliebend, mäßig windverträglich, klimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	weiß-gelbe, hängende Rispenblüten, blüht im Mai
SCHNITT	normalerweise kein Schnitt erforderlich
ÖKOLOGISCHER WERT	wertvolle Nahrungsquelle für viele Insekten wie Bienen, Schmetterlinge, Hummeln, Schwebfliegen



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller



Stechpalme

Ilex aquifolium

Die Stechpalme ist anspruchslos, sie wächst an sonnigen sowie an schattigen Plätzen und bevorzugt lockere und durchlässige Böden. Sie ist heimisch, immergrün, ein beliebtes Vogelnistgehölz und ihre Blätter und Beeren sind giftig.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch (Westeuropa, Mittelmeergebiet)
WUCHSFORM	breit, pyramidenförmig, überhängend
HÖHE	1–5 m
BREITE	3 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	durchlässiger Boden, humusreich, feucht
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzempfindlich
WURZELN	Tiefwurzler
FROSTHÄRTE	frosthart
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	unscheinbare Blüte in weiß, blüht Mai bis Juli
FRÜCHTE	orangerote, leuchtende Früchte
SCHNITT	nur wenn zu groß oder zu breit, Sommerschnitt bremst den Wuchs
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelnist- und Vogelschutzgehölz
ZUSATZINFO	Blätter stachelig, alle Pflanzenteile leicht giftig



PFLEGEHINWEISE BEIM HECKENSCHNITT

Freiwachsende Hecken müssen in etwa nur **alle fünf Jahre** ausgelichtet werden. Beim Auslichten werden ältere, bzw. zu hoch gewachsene Zweige von unten entfernt. Jüngere Triebe bleiben erhalten und bekommen wieder mehr Raum um nachzuwachsen. Durch diese Schnittmaßnahmen bleibt die natürliche Wuchsform der Gehölze erhalten und die Tierwelt verliert nicht ihren Lebensraum. Das Auslichten ist die häufigste und vor allem auch schonendste Art eine Hecke zu schneiden!

Für Vögel stellen Hecken wichtige Lebensraumstrukturen dar, denn sie bieten Deckung, Nahrung und Brutplätze. Während sich die Wahl heimischer, möglichst standortgerechter Pflanzen positiv auf die Vogelvielfalt im Garten und Grünraum auswirkt, ist auch der richtige Schnitzeitpunkt für eine vogelfreundliche Heckenpflege ausschlaggebend. **Schneiden Sie zum Schutz brütender Vögel und deren Jungvögel außerhalb der Vogelbrutzeit im Spätwinter.**

Sollten Pflegemaßnahmen im Frühjahr und Sommer unumgänglich sein, **kontrollieren Sie vor jedem Schnitt, ob sich Vogelnester in der Hecke befinden.** Im Bereich von Vogelnestern wird um diese herum

nicht geschnitten. Denn das Niederösterreichische Naturschutzgesetz verbietet jede absichtliche Beunruhigung oder Zerstörung von Brutstätten.

Laub kann über den Winter unter den Sträuchern liegenbleiben. So ist der Boden geschützt und Nützlinge profitieren vom Laub durch ein Überwinterungsquartier.

BEZUGSQUELLEN

Der Kauf von Sträuchern sollte wohlüberlegt sein. Regionale Gärtnereien und Baumschulen haben ein gutes Angebot und garantieren eine hohe Qualität. Fragen Sie dennoch immer nach, ob es sich bei der Ware um regional produzierte Gehölze handelt, denn diese sind bestens an das Klima und den Boden angepasst.

Besuchen Sie für den Kauf Ihrer Wunschhecke einen unserer Partnerbetriebe. Die **Partnerbetriebe von „Natur im Garten“** arbeiten nach nachhaltigen Kriterien und kennzeichnen ökologisch wertvolle Pflanzen klar und ersichtlich.

SYM:BIO-PROJEKT

Durch die vielerorts zunehmende Trockenheit und den voranschreitenden Klimawandel sehen sich viele Gemeinden in der Grünraumbewirtschaftung mit weitreichenden Auswirkungen konfrontiert.

Das Interreg-Projekt SYM:BIO (ATCZ234) vernetzt und mobilisiert grenzüberschreitend Akteur*innen in Tschechien, Wien und Niederösterreich und zeigt das große Potenzial öffentlicher Grünflächen und naturnaher Gärten zur Klimawandelanpassung auf. Strategien zur Klimawandelanpassung, sowie Methoden zur biodiversitätsfördernden und trockenheitsangepassten Bewirtschaftung von Grünflächen und Gärten werden im Projekt erforscht, erprobt und vorangetrieben.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Mehr Informationen finden Sie unter

- www.naturimgarten.at/projekt-sym-bio.html
- https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-4-nachhaltige-netzwerke-und-institutionelle-kooperation/atcz234_symbio

„Natur im Garten“
Am Wasserpark 1, 3430 Tulln
T +43 (0)2742/74 333
gartentelefon@naturimgarten.at
www.naturimgarten.at

Impressum: Medieninhaber: „Natur im Garten“ GmbH. Text und Redaktion: Theresa Steiner, Katja Batakovic, Stefan Strobelberger, Stefan Streicher. © Fotos: Natur im Garten/M. Benes-Oeller und S. Streicher. © Grafiken: Natur im Garten/S. Streicher. © Layout: socher-mit-e.at; © November 2022

Das Projekt „ATCZ234 - SYM:BIO“ wird von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechien 2014–2020 kofinanziert.

